



Steinstraße 30
40210 Düsseldorf

Tel. 0211 171 18 83
Fax 0211 175 25 27

info@le-gymnasien-nrw.de
www.le-gymnasien-nrw.de

Sitz des Vereins: Düsseldorf
Eingetragen beim Amtsgericht
Düsseldorf, VR 9293

An die Mitglieder der Landeselternschaft der Gymnasien per Mail

11.12.2020

Liebe Schulpflegschaftsvorsitzende,
liebe Eltern,

kurz vor Ende dieses bedrückenden Corona-Jahres möchten wir Ihnen in Kürze unsere Tätigkeiten und unsere Einschätzung der derzeitigen Lage an unseren Schulen darlegen und einen Ausblick für das neue Jahr wagen.

Wir haben als Ihre Vertretung seit März in beinahe wöchentlichem Abstand die Ministerin und den Staatssekretär nach Konzepten gefragt und auch Vorschläge gemacht, um auf alle damals noch nicht absehbaren Pandemie-Entwicklungen vorbereitet zu sein – dies auch in Zusammenarbeit mit anderen Verbänden. Leider hat sich die frühe Entscheidung der Landesregierung(en), mit altbekanntem Präsenzunterricht und vereinzelt Quarantänen/Lockdowns zurechtzukommen, nach derzeitigem Eindruck als zu optimistisch erwiesen.

Nachdem sich nun am 25.11.2020 die Ministerpräsidenten im Wesentlichen für ein „Weiter so“ entschieden haben, bleiben **viele Schulen und Eltern mit folgenden Problemen allein:**

- Nichterreichbarkeit der Gesundheitsämter
- Uneinheitliche Entscheidungen der Gesundheitsämter, wie Infektionsfälle behandelt werden
- kein Personal in den Schulen, um Verdachtsfälle systematisch zu erfassen
- Uneinheitliche Information der Eltern und Schüler über die Infektionslage, uneinheitliche Nachverfolgung der Infektionen in den Familien der Schüler
- Testregelungen uneinheitlich
- Hilfsmittel (FFP2-Masken, Trennwände, Filter..) schwer zu erlangen
- Intransparenz der Zahlen in den Regionen/Städten (die BezReg in Münster hat die Schulleiter angewiesen, die Situation möglichst positiv darzustellen)
- Distanzunterricht funktioniert vielerorts nach wie vor nicht (Lehrer überfordert, Technik nicht vorhanden bzw. unzureichend)
- Die Bildung kleiner Lerngruppen in „Hotspot-Schulen“ ist nach wie vor nicht gern gesehen
- Es geht mehr um die Aufrechterhaltung der Unterrichtszeit als der -qualität
- MSB schiebt Verantwortung in die Fläche, an BezReg und Schulen
- MSB stellt Summen auf dem Papier zur Verfügung, die mangels Personal/Material nicht genutzt werden können (Scheidlösungen, -hilfen) Wo ist die zentrale Taskforce als Unterstützung bei der Umsetzung?
- MSB hat sich aus der aktiven Kommunikation mit den Verbänden verabschiedet und weicht der Kritik aus

Vielleicht ändert unsere Landesregierung aber, wie Bayern und Sachsen, auch noch ihre Meinung und geht zu einem Jahreswende-Lockdown über. Dieser würde sicherlich die Infektionszahlen spürbar senken, enthebt uns aber danach nicht der bereits dargestellten Probleme.

Wir werden jetzt noch einmal versuchen, das Ministerium zusammen mit den Schulträgern und dem Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales und Vertretern der Verbände zu einem Austausch zu bewegen, um auf eine Verbesserung der Abstimmung und Umsetzung der Maßnahmen zu dringen.

Die auf viele Schultern (Kommunen, Bezirksregierungen, Ministerien verteilte Verantwortlichkeit für die Schulen rächt sich in der Krise und führt zu völlig unterschiedlichen Qualitäten der Ausstattung und des Unterrichts, denen wir auch in Zukunft mit aller Kraft entgegenwirken müssen.

Eine solche Abschottung des MSB wie seit Herbst dieses Jahres haben wir in unserer langjährigen Zusammenarbeit noch nicht erlebt. Das MAGS hat sich der Kommunikation mit den Elternverbänden sogar die ganze Zeit komplett entzogen. So müssen viele der oben genannten Probleme auch vor Ort von Ihnen als Eltern angeprangert werden, um die Schulleitungen zu unterstützen und Verbesserungen zu erreichen.

Ganz besonderes Augenmerk verlangt zudem der **Abiturjahrgang 2021** (und folgende). Antworten auf folgende Fragen müssen vom Ministerium in Kürze gegeben werden:

- Reicht der schon erweiterte Aufgabenpool wie er derzeit konzipiert ist? Muss es für einzelne Schulen Sonderregelungen geben? (siehe Heinsberg in 2020)
- Wir plädieren zumindest für einen freien Tag vor der 1. Klausur
- Nur die Abiturfächer sollten in den letzten Tagen vor dem schriftlichen Abitur unterrichtet werden
- Wie wird ein vergleichbarer/gerechter NC-Zugang ermöglicht? Jede Schule bleibt bei ihrem Gesamtdurchschnitt der Vorjahre und setzt die Leistungen nur ins Verhältnis?
- Bildungsdefizite müssen den Abiturienten aufgezeigt werden, wenn der Lückenschluss nicht möglich war (ehrlich machen)
- Universitäten müssen sich darauf einstellen (Vorkurse wie zuvor mit mehr Vorlauf?)

Sorgen bereitet uns auch der sogenannte „**Lückenschluss**“, der im Blick auf die aktuelle Entwicklung immer unrealistischer erscheint. Für die meisten Schüler wird Corona ein deutliches Weniger der gelernten Inhalte bedeuten.

Dabei bleiben folgende ungelöste Fragen, auf deren Beantwortung wir dringen:

- Sek. I und EF (5., 6. und 7. sind im G9, der Rest im G8); ist eine Erweiterung von G9 wirklich nicht machbar, damit ein „G7“ vermieden wird?
- Lückenschluss, Ferienkurse für Bedürftige? Bisher mangelhaft
- Inhaltskürzungen durch wen? Zentral oder schulintern?
- Wiederholungsmöglichkeiten / -empfehlung ohne Anrechnung?
- Hier wäre eine „Lehrstunde“ für Arbeitsorganisation und Eigendisziplinierung sicherlich hilfreich, um sich die Inhalte auch selbst besser zu erarbeiten. Wo bleiben die guten zentralen Anregungen in diesen Krisenzeiten?

Wir halten es für unabdingbar, dass im Frühjahr nach der erhofften jahreszeitlichen und impfbedingten Entspannung ein „Bildungsgipfel“ in NRW einberufen wird – mit allen Verantwortlichen, um Schwachstellen festzustellen und endlich eine positive, realistische und verlässliche Perspektive zur Verbesserung unseres Bildungssystem zu entwickeln. Gute Vorschläge haben wir genug.

So wünschen wir Ihnen erst einmal eine besinnliche und frohe Weihnachtszeit mit Ihren Familien und gute Gesundheit und Optimismus für das neue Jahr und die Bildung unserer Kinder! Wir freuen uns, Sie hoffentlich im nächsten Jahr auch in Präsenz wiederzusehen.

Mit herzlichen Grüßen

Für das Team der LE Gymnasien



Jutta Löchner

PS Wenn Sie noch gute Ideen haben, zögern Sie nicht!

PPS Als Anlage übersenden wir Ihnen eine Klarstellung zur verpflichtenden Anschaffung von Tablets und Laptops, die auch wir eingefordert haben.